

LESEPROBE

Wald*rauhnächte*

Scroll mal durch dein Jahr. Nicht auf dem Handy. Im Wald.

Unser Vorwort und die erste Rauhnacht zum Reinlesen.
Von Lissi und Petra.

WALDRAUHNÄCHTE

Unser Vorwort

Zwei Frauen. Ein Wald.

Im Dezember scrollen alle durch ihr Jahr. Die Musikapp zeigt dir deine Lieblingslieder, Instagram deine schönsten Momente. Die Monate, in denen es nicht lief, kommen da nicht vor. Bei uns schon.

Wir haben uns auf Instagram kennengelernt. Zwischen Waldbildern, Kräutern und unserer gemeinsamen Liebe zur Natur.

Aus ersten Nachrichten wurden Gespräche. Schnell merkten wir: Unser Wissen ergänzt sich wunderbar.

Lissi bringt die Geschichten des Waldes mit. Petra kennt die Kräuter, das Räuchern und die alten Bräuche.

So entstanden unsere Waldrauhnächte. Zwölf Nächte, in denen wir durch ein ganzes Waldjahr gehen und auf unser eigenes zurückschauen.

Du bekommst dabei zwei Blicke auf diese Nächte. Lissi schaut mit Naturwissen auf den Wald, Petra mit dem überlieferten Brauchtum. Nimm dir von beiden, was zu dir passt.

Lissi & Petra





1. RAUHNACHT

Januar

25. Dezember

JANUAR

Ohne Kälte kein Frühling

Stopp. Die Buche da draußen ist nicht tot. Sie wartet auf Frost.

Im Januar steht die Buche im Wald, als hätte sie aufgegeben. Grau, kahl, still. An ihren Zweigen sitzen lange, spitze Knospen, braun wie Zimtstangen. Darin liegt fertig gefaltet, was im Mai grün wird.

Aber die Buche treibt nicht aus, sobald es ein paar warme Tage gibt. Sie wartet auf etwas anderes. Sie braucht Kälte, wochenlang. Erst wenn sie genug kalte Tage gesammelt hat, ist sie bereit für den Frühling. Bleibt der Winter zu mild, kann sie sogar später austreiben, nicht früher.

Forschende haben das in Klimakammern getestet, mit verkürzten Wintern. Bei der Buche war der Effekt besonders stark. Ein kurzer Winter bringt ihr keinen frühen Frühling. Er bringt sie durcheinander.

> LISSI IM JANUAR
>
> *Im Januar denke ich immer, wie edel und wie ehrlich die Bäume sind. Sie stehen nackt da. Sie können nichts verbergen.*

Und bei dir

Dein Januar war vermutlich nicht der Monat, den man auf Postkarten druckt. Die Weihnachtssachen wieder in den Keller, die erste Arbeitswoche, die Nebenkostenabrechnung im Briefkasten. Alle reden vom Neuanfang, und du suchst morgens im Dunkeln den Haustürschlüssel.

Kann sein, dass in diesen grauen Wochen etwas gesammelt wurde, das du erst im Frühling gemerkt hast.

> *Was hat dein Januar vorbereitet, ohne dass es nach etwas aussah?*

Wenn du draußen bist, such eine Buche. Du erkennst sie an der glatten, silbergrauen Rinde. Schau dir eine Knospe aus der Nähe an. Sie ist länger als dein Fingernagel und sitzt fest verschlossen in braunen Schuppen. Lass sie dran. Da drin ist ihr ganzer Mai.

Und dann schreib auf deinen Januarzettel, was damals angefangen hat. Auch wenn es nach gar nichts aussah.

Morgen scrollst du weiter: Februar.





LESEPROBE

Das war der Januar.

Elf Monate fehlen noch.

Im Buch gehst du durch dein ganzes Jahr. Zwölf Rauhnächte, zwölf Monate. Jede mit einer Waldgeschichte, Fragen zum Zurückschauen und einem Zettel für deinen Ast.

Dazu Petras Räucherkunde und die alten Bräuche: Wintersonnenwende, Ahnenlicht, die 13 Wünsche, Silvester und die Heiligen Drei Könige.

Das links ist mein Ast. Die ersten Zettel hängen schon.

Das Begleitbuch 24,90 €

70 Seiten als PDF, mit allen Zetteln zum Ausdrucken

Buch mit Petras Räucherwerk 49,90 €

Lichtfunkeln, Happy New Year und Die heiligen Drei. Bestellbar bis 14. Dezember.

Los geht es am 21. Dezember.

waldmomente.me